

evangelisch-lutherisches

HEILIGEN-GEIST-GEMEINDE

Gemeindefriedhof

November 2022 – Februar 2023



Zurück auf Anfang!

Im Moment wissen wir nicht, was und ob überhaupt und wie lange nicht. Weihnachten 2020 könnte das gleiche Schicksal erleiden wie Ostern diesen Jahres.

Keine Weihnachtsmärkte, keine vollen Kirchen, keine Familienfeier mit der ganzen Großsippe.

Natürlich wird am 24.12. Heilig Abend sein. Wir werden wieder diese wunderbare Geschichte von dem Kind in der Krippe, den Hirten auf dem Feld und den Engelschören lesen und hören.

Hoffnungsvolle Anfänge sind so wunderbar unbelastet von all den Irrtümern, Fehlentscheidungen, katastrophalen Wendungen und Halbheiten die auf dem weiteren Weg warten. Selbst wenn der Anfang schon verkehrt war, am Anfang merkt man das nicht. Vor kurzem erst habe ich eine Frau getroffen, die ich mal getraut habe. Die Ehe ist gescheitert. Am Anfang aber hing der Himmel voller Streichinstrumente und rosa Wolken glitzerten am Horizont. Der Anfang war super! Zurück auf Anfang!

Jedes Jahr am Heiligen Abend gehen wir zurück auf Anfang. Wieder stehen wir vor dem Kind in der Krippe. Wieder scheint alles möglich. Die Möglichkeit von Weihnachten ist weit tiefer und universeller als die Möglich-

keiten nach Trump oder die mit dem Impfstoff. Weihnachten macht nicht einiges, sondern alles anders. So jedenfalls glauben wir.

Es ist wie an diesem Tag, an dem uns ein erstes Kind geboren wurde. Als wir den Alltag noch nicht gerochen hatten. Ich rede nicht vom Windeln und vom Wachwerden mitten in der Nacht. Ich rede von Schule, von Elterngesprächen, von Pubertät und den dazugehörigen Kämpfen, von Ausbildung...

Damals an diesem wunderbaren Sommertag schien uns das alles unbedeutend. In gewisser Weise ist es das ja auch. Denn der Anfang, den wir am 24. Dezember feiern, muss uns nicht verloren gehen. Wir können ihn immer und immer wiederfinden. Mit all unsern Wunden und Niederlagen, mit unseren Siegen und mit unserem Satt sein stehen wir an der Krippe.

Wenn wir wirklich dorthin gelangen, gelangen wir an den ersten Morgen in einer jungen Welt vor jeder Enttäuschung. Zurück auf Anfang mitten im Fluss der Zeit. Ein wenig Engelschor und Wunderstrahlen in kalt grauer Dunkelheit. Es wird heller!

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein Leben mit Hoffnung.

Ihr Pastor *Martin Krämer*

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindeboten

Leider können wir durch die Coronalage bedingt für viele Veranstaltungen, Kreise und Projekte gerade keine konkreten Termine nennen oder feste Zusagen machen, keine Fragen beantworten, wie :

Wann, wie und wo finden am Heiligen-Abend Gottesdienste statt?

Wird es die Kinderbibeltage vom 18.-21. Februar 2021 geben können?

Wann proben die Chöre wieder?

Können die Junge Gemeinde, die Gesprächskreise und unser Seniorenkreis wieder stattfinden?

Im Moment wissen wir nur, dass die Sonntagsgottesdienste, wie gehabt, gefeiert werden können. Auf das Kirchencafé müssen wir aber verzichten. Wir wollten nun in diesem Boten keine Termine veröffentlichen, die wir dann immer und immer wieder absagen müssen.

Bitte erkundigen Sie sich über die Angebote Ihrer Kirchengemeinde über unsere Seite unter www.kirche-mv.de, im Schaukasten an der Kirche oder per Telefon im Gemeindebüro:

Gemeindebüro
 Gemeindesekretärin Christiane Rothe
 Ottostraße 15 | 18057 Rostock
 Tel. 0381 / 492 25 78

Öffnungszeiten:
 Montag – Freitag 9.30 - 14.30 Uhr
 Dienstag Nachmittag bis 17.00 Uhr

Weitere Informationen zu den Nachmittagsgottesdiensten an Heilig Abend stehen auf Seite 17!

Ihr Mitarbeitenden Team

Details in unserer Kirche, die kaum jemand kennt

Die Predigtkanzel

Die Verkündigung in Form einer Predigt ist seit der Reformation der zentrale Bestandteil unserer Gottesdienste. Das wird besonders sichtbar in den Kanzelaltären, die hier und da zu finden sind. An der Stelle des Altarbildes befindet sich dort der Predigtstuhl.

Predigtkanzeln gab es aber schon in vorreformatorischer Zeit. Die Predigerorden im Mittelalter haben das eingeführt. An manchen Kirchen gibt es sogar Außenkanzeln, da konnte dann die Predigt auch mal nach draußen verlegt werden.

Zur Kanzel gehört in den meisten Fällen auch ein Schalldeckel, der den Schall nach unten lenkt. Optisch bietet die Kanzel den Vorteil, dass die Predigerin oder der Prediger besser zu sehen ist und selber die Zuhörer besser im Blick hat.

So ab den späten 60er- Jahren setzte eine Entwicklung ein, die dazu führte, dass die Kanzeln wenig genutzt wurden. Man sah in den Kanzeln ein

überholtes Gemeinde- und Pastorenbild materialisiert, der Pastor stünde über dem Kirchenvolk. Meiner Meinung nach ist es sowohl auf gleicher räumlicher Ebene wie ein paar Stufen darüber möglich, sich über Menschen zu erheben oder es eben nicht zu tun.

Ich selber habe die Hörenden von der Kanzel besser im Blick als vom Lesepult. Der Kontakt ist leichter hergestellt.



Nun aber zu unserer Kanzel. Die Kanzel der Heiligen Geist Kirche präsentiert sich als typisches Predigtmöbel im Stil des Historismus. Diese Stilrichtung hatte ihre Hochzeit damals, als unsere Kirche eingerichtet wurde, schon hinter sich. Denen, die damals über die Kirche entschieden haben, wird es aber wohl gefallen

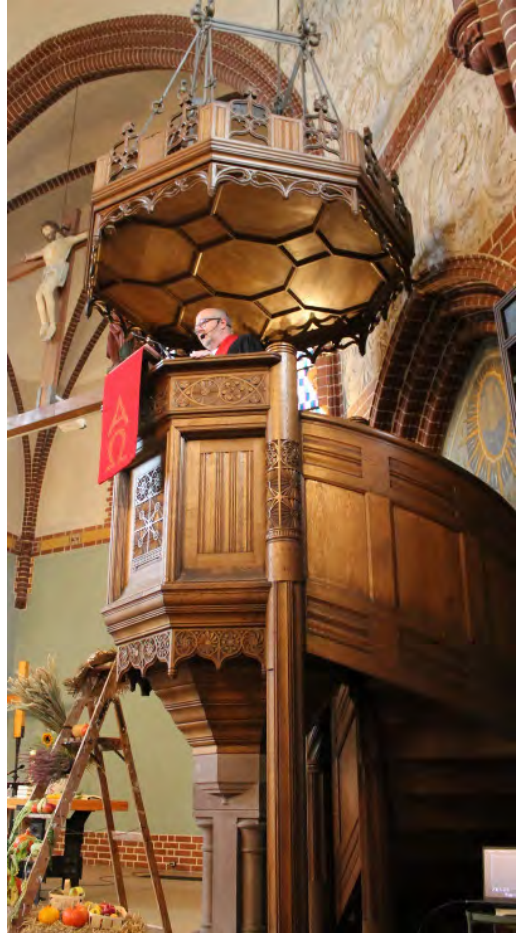
haben. Wie das gesamte Gebäude - bis auf ein paar Details in denen schon der Jugendstil aufscheint - ist so also auch die Kanzel im Stil der Gotik gestaltet worden.

Die Gotik galt als *der* deutsche Baustil. Im erst 1871 vereinten Deutschen Reich herrschte eine sehr nationalistische und patriotische Stimmung vor. In Folge des Sieges über Frankreich im selben Jahr flossen Reparationszahlungen ins Land. Auch von diesem Geld wurden viele Kirchen in den rasant wachsenden neuen Stadtquartieren gebaut. Die meisten waren aus Backstein und neogotisch.

Wobei noch erwähnt werden muss, das es sich bei der Neogotik eben um eine Vorstellung von Gotik aus dem 19. Jahrhundert handelt. Die echte Gotik kannte z.B. eine manchmal schreiende Farbigkeit. Im Doberaner Münster kann rekonstruierte Ausmalung aus dieser Zeit besichtigt werden. Mit der erst viel später dazugekommenen Triumphkreuzgruppe findet sich auch ein Stück echte Gotik in unserer Kirche.

Die ursprüngliche Ausstattung unserer Kirche war von dunklem Holz geprägt, wie es eben damals in Mode war. Der Orgelprospekt, das Gestühl,

die Kanzel und der damalige Altar bildeten eine stilistische Einheit. Vom alten Altar ist nur noch das Altargemälde übrig, das im Seitenschiff (neuer Gemeinderaum) hängt.



Die Kanzel aber bleibt bis heute ein prägendes Ausstattungsstück in unserer Kirche.

Martin Krämer

Die Predigttexte unserer Konfirmanden

Die Predigt am letzten Sonntag im September wurde von den Konfirmanden übernommen – genau genommen waren sechs Predigten zu hören. Alle Konfirmanden und die Konfirmandin präsentierten im Vorstellungsgottesdienst selbstverfasste Texte über ihre Konfirmationssprüche, die wir hier zum Nachlesen abdrucken.



Unsere Konfirmanden mit Pastor Martin Krämer im Pfarrhof. Foto: Thomas Mandt, dieses und weitere Bilder können beim Fotografen käuflich erworben werden. (kontakt@thomasmandt.de).

Henning Paul Bülow

Ich bin Henning Bülow, 14 Jahre alt, und wohne hier in der KTV, gleich um die Ecke. Mein Konfirmationsspruch steht im 13. Vers des 5. Kapitels im Matthäusevangelium.

„Ihr seid das Salz der Erde. Ihr seid das Licht der Welt.“

Salz war einmal etwas sehr Wertvolles, was sich nicht jeder leisten konnte. Jeder von uns trägt Salz im Körper, ohne das er nicht leben könnte. „Ihr seid das Salz der Erde ...“ Soll uns damit vielleicht gesagt werden, dass wir für einander wichtig sind?

Der Arzt Paracelsus hatte einst gesagt: „Salz verhindert Fäulnis bei jedwedem Ding, lebendig oder tot.“ Im 5. Kapitel Matthäus steht nach dem Satz „Ihr seid das Licht der Erde“ noch ein Absatz, wo es heißt, dass jeder sein Licht auf einen Leuchter stellen soll, um es allen zeigen zu können.

Allerdings ist zu viel Salz gar nicht gut für den Körper. Und auch auf der Erde ist zu viel Salz nicht gut. Riesige Seen trocknen aus und es kommt zu Wassernot für Mensch und Tier. In der Bibel steht im gleichen Kapitel „Wenn nun das Salz nicht mehr salzt, womit soll man salzen? Es ist zu nichts mehr nütze, als dass man es wegschüttet und lässt es von den Leuten zertreten.“

Aber was, wenn damit nicht wir gemeint sind, sondern das was wir tun? Was, wenn damit nicht gemeint ist, dass wir schlecht für die Welt sind, sondern dass, was wir tun? In der Bibel bekommt man immer eine zweite Chance und genau jetzt ist in vielerlei Hinsicht die Zeit, sie zu

nutzen. In der Hinsicht, dass wir die Sache mit dem Klimawandel endlich hinbekommen, in der Hinsicht, dass wir die vielen Kriege endlich stoppen.

Es ist ja nicht gemeint, dass alles, was wir tun, schlecht ist, sondern manches auch wichtig ist. Also sind auch die kleinen Dinge manchmal gutes Salz. Auch wenn es nur für wenige Leute ist, macht man diese Leute ja dennoch glücklich.

Also interpretiere ich diese Zeilen so, dass jeder für sich aufpassen soll, was und warum er etwas tut. Und genau das ist für mich die Konfirmation, Verantwortung übernehmen, aber nicht nur für mich, sondern für alle anderen, die mich danach fragen, für alle, die Unterstützung brauchen und alles, was Gott geschaffen hat.

Also tut etwas dafür, dass ihr dieses Salz seid, von dem Christus spricht. Aber nicht das Salz, was man auf den Boden wirft, weil es unbedeutend ist, oder das Salz, welches dem Körper oder der Erde das Leben aussaugt, sondern das Salz, welches wertvoll ist und von Gott mit Liebe geschaffen wurde, das Salz, welches man zum Leben braucht, das Salz, welches Fäulnis verhindert.

Seid das Salz der Erde und das Licht der Welt!

Piet Deckers

Ich bin Piet Deckers, bin 14 Jahre alt und wohne in der KTV. Ich habe mir als Konfirmationsspruch ausgesucht:

„Der Herr ist mein Fels und meine Burg und mein Erretter.“

Dieser Satz steht im zweiten Buch Samuel, Kapitel 22, Vers 2. Ich habe mir diesen Spruch ausgesucht, weil mein Name „Piet“, dessen Ursprungsname Petrus ist, soviel wie Stein oder Fels bedeutet und weil ich, als ich noch ein kleines Kind war, ein sehr großer Fan von Rittern und Burgen war. Auch heute noch besuche ich fast jedes Jahr im Sommerurlaub mit meiner Familie Burgfeste. Früher begeisterte mich besonders, dass man dort Bogenschießen konnte und dass „echte“ Ritter dort herumgelaufen sind. Mir gefällt bis heute die Atmosphäre der Mittelaltermärkte mit ihren Verkaufständen, wo es die

merkwürdigsten Sachen zu kaufen gibt. Mit meinen Eltern bin ich schon oft von einer Burg zu anderen gewandert und habe auch schon in einer echten Burg übernachtet.

Ich habe mir diesen Spruch auch ausgesucht, weil ich ihn sehr schön finde und weil man ihn sich leicht merken kann, denn er ist relativ kurz. Für mich bedeutet er, dass Gott immer an meiner Seite sein wird und mir immer Halt gibt. Aber der Spruch bedeutet auch, dass Glaube ein Zuhause oder ein Rückzugsort in schwierigen Situationen sein und mir dann helfen kann.

Mit meiner Konfirmation sage ich ja zum Glauben und wünsche mir, dass mich die Gemeinde auch weiterhin begleiten wird und mir eine Stütze ist.

Amen

Henning Leo Diener

Ich bin Henning Diener und so lautet mein Konfirmationsspruch:

„Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan.“ Matthäus 7,7

Jesus spricht zu seinen Jüngern vom Gebet. Er sagt, dass Gebete an Gott erhört werden und macht ihnen Mut, in ihren Gebeten zu bitten, zu suchen und anzuklopfen.

Mir sagt der Spruch, dass man nicht einfach rumsitzen kann und warten, dass man etwas bekommt. Sondern, dass man sich bewegen muss, um etwas zu erreichen oder möglicherweise jemand anderes um etwas bitten muss. Auf jeden Fall muss man selber in Aktion treten.

Es ist in vielen Fällen natürlich nicht sicher, ob man bekommt, wenn man bittet oder ob einem aufgetan wird, wenn man anklopft. Das hat natürlich auch damit zu tun, wie ich bitte, suche und anklopfe. Wenn ich ganz laut und brutal an die Tür hämmere, kann ich nicht erwarten, ein freundliches Gesicht zu sehen, das mir die Tür öffnet und wenn ich jemanden anschreie, weil ich etwas haben will, ist es natürlich auch nicht klar, ob die Person es mir ohne weiteres gibt.

Als ich vor einiger Zeit anfing, Gitarre zu lernen, hatte ich nie große Lust zum Üben. Ich denke, das ist ein sehr häufiges Problem. Doch irgendwann ist mir klar geworden, welchen Effekt das Üben hat. Seitdem übe ich gerne und es macht mir Spaß zu spielen. Mir ist klar geworden, dass man etwas tun muss, um etwas zu bekommen. In dem Fall üben, um etwas zu beherrschen. Mir ist klar geworden, dass ich beim Üben einen Fortschritt mache, der

mir immer mehr hilft. Wenn man mit dem Instrument anfängt, fällt einem selbstverständlich erstmal auf wie viel dort zu verstehen ist. Das demotiviert vielleicht, doch wenn man das überwindet, wird man durch regelmäßiges Üben immer besser. Nichtüben bringt einen nicht weiter. Dort zum Beispiel muss man etwas tun, um etwas zu bekommen, üben, um besser zu werden. Damit bringe ich den Spruch aus Matthäus 7,7 in Verbindung.

Mir ist das aber auch in vielen anderen Bereichen aufgefallen. Suchet, so werdet ihr finden. Natürlich kann man nicht einfach warten, bis das Gesuchte einem in die eigenen Hände fällt. Zum Beispiel bei Matheaufgaben. Man kann nicht einfach davor sitzen und warten, dass die Lösung einem einfällt. Man muss nachdenken. Klopfet an, so wird euch aufgetan. Na klar, denn Anklopfen ist für das Auftun relativ essentiell.

Ich denke, diese Erfahrung hat schon fast jeder gemacht. Es wird immer darauf hinauslaufen, etwas zu tun, um etwas zu bekommen, auch wenn es am Ende ein kompletter Reifall ist. Versuchen muss man es in jedem Fall. Ich habe mit Leuten geredet, die trauen sich nicht etwas zu tun, weil es ja schiefgehen

könnte, aber ich denke das ist der falsche Ansatz. Egal wie unwahrscheinlich etwas ist, wenn man es nicht versucht, kann es gar

nicht klappen und nur beim Versuchen besteht die Chance, dass es vielleicht funktioniert.

Marlene Jähme

Hallo ich bin Marlene, 15 Jahre alt und bin in diesem Sommer nach Schwerin gezogen. Mein Konfirmationsspruch steht in Jeremia 29 Vers 13-14 und er lautet:

„Wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so werde ich mich von euch finden lassen.“

Dieser Vers stammt aus einem Brief, den der Prophet Jeremia an diejenigen schrieb, die durch den Krieg Israels mit Babylon verschleppt wurden. Jeremia kündigte ihnen an, dass Gott sie zurück rufen wird in die Heimat, wenn sie sich mit ganzem Herzen ihm zuwenden werden. Ein geschlagenes Volk, tief am Boden liegend. Sie hatten keine Hoffnung mehr. Sie zweifelten an Gottes Existenz. Wieso half er ihnen nicht? Was haben sie falsch gemacht? Erkannte er nicht ihre aussichtslose Lage? Sie waren ein Volk ohne Zukunft und ohne Glauben. Daraufhin schrieb Jeremia ihnen einen Brief, in dem stand: „Wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen

werdet, so werde ich mich von euch finden lassen.“ Dieser Brief gab ihnen neue Hoffnung. Es wird der Tag kommen, an dem sie bereit sind, nach Gott zu suchen und Gott wird sich von ihnen finden lassen, daran glauben sie fest!

Doch was für eine Bedeutung hat dieser Bibelvers für mich? Genau wie dieses Volk vor hunderten von Jahren, habe auch ich meine Zweifel. Gibt es Gott wirklich? Und wenn ja, was tut er gegen diese grausamen Dinge, die auf der Welt passieren? Warum gibt es so viel Krieg und Hass in dieser Welt? Zum Beispiel die Flüchtlinge: Ihr Zuhause wurde durch sinnlose Kriege zerstört. Sie sind auf der Suche nach Schutz und Geborgenheit und finden häufig Ablehnung. Sie können nirgendwo hin, haben kein Zuhause. Wieso gibt es so viel Ungerechtigkeit in dieser Welt? Wieso tut Gott nichts für die Menschen, denen es schlecht geht?

Ich habe so viele Fragen, die mir niemand beantworten kann. Diese unbeantworteten Fragen lassen mich

zweifeln. Meine Konfirmation ist erst der Anfang von dem Weg, den ich mit Gott gehen werde. Deswegen könnte dieser Bibelvers nicht besser zu mir passen. Irgendwann wird mein Herz bereit sein und Gott wird sich von mir finden lassen.

Als ich auf der Suche nach dem passenden Konfirmationsspruch war und diesen entdeckte, hatte ich keine Zweifel daran, dass dies der perfekte

Konfirmationsspruch für mich ist. „Denn wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so werde ich mich von euch finden lassen“ bedeutet für mich, dass ich irgendwann Antworten auf meine vielen Fragen bekommen werde, dass irgendwann der Tag kommen wird, an dem ich mit ganzem Herzen bereit bin, mich auf die Suche nach Gott zu machen und Gott sich von mir finden lassen wird. Daran glaube ich mit ganzem Herzen.

Hugo Benedikt Stropahl

Mein Name ist Hugo Stropahl. Ich bin 14 Jahre jung und wohne in Rostock. Mein Konfirmationsspruch steht im 1. Johannes 4, 16 und lautet:

„Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“

Ein schwieriger Schachtelsatz. Fest steht, Gott ist Liebe. Der Rest ist dynamisch und das bin dann wohl ich. Wenn ich in der Liebe bleibe, bleibe ich in Gott und Gott in mir.

Ich habe den Spruch ausgewählt, weil ich manchmal selbst Gottes Liebe spüre. Wenn ich zum Beispiel abends ein Gebet spreche und sage, wie schön der Tag heute war, geht es

mir gut, ich habe ein warmes Gefühl im Bauch und kann besser einschlafen. Oder wenn ich mit Freunden Spaß habe und wir uns gut verstehen, fühle ich mich gut und habe gute Laune. Ist das dann auch eine Art der Liebe und ist Gott dann auch in mir? Ja! In diesen Momenten bin ich in der Liebe, da harmonieren wir und ich spüre Gottes Kraft und er meine Dankbarkeit.

Aber es gibt auch Momente, in denen ich Hass verspüre, z.B wenn ich mich mit meinen Bruder streite oder wütend auf meine Eltern oder den Lehrer bin. Dann bin ich sauer und habe schlechte Gefühle. Bin ich dann nicht in Gott und ist Gott dann nicht in mir? Eine Antwort darauf zu geben, fällt mir schwer.

Auf jeden Fall ist klar, dass ich nicht immer in der Liebe bin, andere Christen wohl auch nicht.

Nochmal zurück zum Satz. Johannes sagt, wer in der Liebe bleibt. Damit meint er, dass ich in der Liebe bin, aber ich auch die Möglichkeit habe, zu gehen. Das heißt Gott gibt Freiheit, ich entscheide, ob ich liebe und bei Gott bin oder nicht. Doch wie geht das eigentlich, in der Liebe zu bleiben oder wieder hinein zu kommen?

Ich denke, Gott bzw. die Liebe ist immer in mir, oder bietet sich an. Doch manchmal will ich das gar

nicht und wende mich von Gott und der Liebe ab, wenn ich z.B sauer bin und Hass verspüre. Andererseits fühle ich mich dann allein, die Verbindung ist gebrochen. Um wieder zurück in die Liebe zu kommen, kann ich mich daran erinnern, dass Gott immer in mir und um mich herum ist und ein Gebet sprechen.

Der Spruch soll mich in Zukunft daran erinnern, dass ich die Wahl habe und Gott sich nicht aufdrängt. Ich kann die Liebe suchen, spüren, mich immer wieder für sie entscheiden und so mit Gott verbunden bleiben.

Jeppe Lauritz Emilian Vogler

Mein Name ist Jeppe Vogler und habe mir folgenden Konfirmations-spruch ausgesucht:

„Darum werft euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat.“

Diese Bibeltextstelle steht in dem Brief von Paulus an die Hebräer im 10 Kapitel, Vers 35.

Die Suche nach einem Konfirmationsspruch war für mich schwerer als gedacht. Ich wollte mir einen Spruch aussuchen, der wirklich zu mir passt. Ein Spruch, der mir gar

eine Lebensweisheit mit in die Zukunft gibt. Lebensweisheit... Das mag sich hochgesteckt anhören, doch ich glaube, das trifft es ganz gut.

Doch was meint Paulus überhaupt mit dem Vertrauen? Vertrauen kann ich in Vieles. Als ich die Textstellen um den Vers herum gelesen habe, fiel mir auf, dass Paulus damit die Wiederkehr Jesu Christi meinte. Habt Zuversicht, dass Jesus Christus, unser Erlöser und Erretter wiederkommen und das Reich Gottes anbrechen wird! Paulus

verspricht immer wieder, dass es nicht mehr lange dauert, bis Gott wiederkehrt.

Denn genau in diesem Reich Gottes ist ein glückliches Leben möglich, fernab von Leid und Armut. Dieses Streben nach einem glücklichen Leben ist das Ziel eines jeden Menschen; auch wenn er nicht an Gott glaubt: ein glückliches und sicheres Leben zu führen.

Um das zu erreichen, ist ein gesundes Selbstvertrauen unerlässlich. Wenn ich mich kenne, mich als eine komplexe Persönlichkeit akzeptiert habe, um meine Fähigkeiten und Gaben weiß und auf diese vertraue, so resultiert daraus Erfolg. Wenn ich mir jedoch nichts traue, mir nichts zumute, ja wenn ich von Zweifeln an mir selbst zerfressen bin, so kann ich keinen Erfolg haben. Gesundes Selbstvertrauen heißt aber, einen Mittelweg finden, sich nicht überschätzen und nicht seine Fähigkeiten verkennen.

Aber nicht nur Selbstvertrauen ist der Schlüssel zu einem glücklichen Leben. Auch das Vertrauen in seine Mitmenschen. Denn durch meine optimistische Ausstrahlung mit dem Grundvorsatz „wir schaffen das!“ stecke ich andere Menschen an, gemeinsam ein glückliches und

erfolgreiches Leben zu führen. Somit spielt gegenseitiges Vertrauen ebenfalls eine große Rolle.

Allerdings kann ein naives, kindliches Vertrauen, in Menschen, die dieses dann ausnutzen und missbrauchen, mir auch schaden. Das führt dann schnell zu Misstrauen und Zweifel. Auch blindes Vertrauen kann verhängnisvoll sein, wenn mich die Vertrauensperson in die Irre führt oder betrügt.

Vertrauen bedeutet auch mir selbst vertrauen, meinen Sinnen, eine Situation oder ein Gegenüber richtig einzuschätzen. Gerade in diesem Moment, in dem ich diese – ich nenne sie mal Predigt – halte, vertraue ich darauf, dass ich laut genug spreche, dass ich selbstsicher spreche und dass ich mich vor allem nicht verspreche. Doch müssen wir auch akzeptieren, dass Fehler menschlich sind. Ein perfektes Leben ist nicht möglich. Doch das ist ein ganz anderes Thema.

In diesem Sinne hat mir mein eigener Konfirmationsspruch ein wenig die Augen geöffnet, wie wichtig es doch ist, einfach mal ins sich selbst zu vertrauen. Denn das gibt Orientierung und Sicherheit.

Bericht über den Seniorenausflug 2020

Einmal im Jahr gehen die Senioren unserer Kirchengemeinde auf Ausflug. Der diesjährige Tagesausflug ging auf die Insel Usedom, lange vorbereitet von unserem Pastor, mit folgendem Programm:

Um 9 Uhr ging die Fahrt in Rostock los. Staufrei waren wir um die Mittagszeit auf der Insel gelandet. Das Mittagessen im Wasserschloss Mellenthin war ein Genuss. Es wurde viel erzählt und man lernte manchen Teilnehmer von einer ganz anderen Seite kennen.



Nächste Station war Heringsdorf. Wir besuchten unseren ehemaligen Vikar Christian Pieritz, der heute als Pastor für die Orte Heringsdorf und Bansin Verantwortung zeigt. In der kleinen Kirche am Ort hielt er eine Andacht. Es war eine Stunde der Besinnung für alle Teilnehmer.



An der Orgel spielte Benjamin Saupe, der ja auch in der Heiligen Geist Gemeinde des Öfteren die Orgel spielt. Nach der Andacht wurde viel geplaudert und Pastor Christian Pieritz erinnerte sich gern an das Vikariat in Crivitz und Rostock unter seinem „Lehrmeister“ Pastor Martin Krämer!

Auf der Rückfahrt machten wir noch einen Stopp in Dargen/Usedom und konnten in die Vergangenheit blicken. DDR Nostalgie pur, man konnte nur staunen. Hier gab es dann auch Kaffee und Kuchen zur Stärkung.

Auch die Rückfahrt verlief wieder reibungslos. Ein schöner Ausflugstag mit schönem Wetter ging nach Ankunft in Rostock gegen 19:30 Uhr zu Ende.

Vielen Dank dem Organisator!

Otto Kloers
Kirchenältester



Die Vergesslichkeit an der Sammelbüchse



Auszug aus dem Gemeindeboten vom Dezember 1922

Kirchenheizung.

Unsre Kirche wird nun wieder regelmässig geheizt. Da bitten wir wieder um Gaben für diesen Zweck, die in die dafür bestimmten und durch deutliche Aufschrift kenntlichen Sammelbüchsen an allen Ausgängen der Kirche zu legen sind. Wenn jeder Gottesdienstbesucher, der dazu imstande ist, für die Annehmlichkeit der geheizten Kirche jedesmal etwa 10 Pf. geben würde, wäre es ein Leichtes, die Heizung durchzuführen und die Kosten zu decken. Oft ist es doch nur Vergesslichkeit, wenn wir an den Sammelbüchsen vorübergehen, ohne unser Scherflein hineinzutun!



Christvesper am Heiligabend

Wir werden die Christvespern an Heiligabend natürlich nicht - wie sonst üblich - mit einem Krippenspiel der Kinder in der übervollen Kirche feiern können.

Für dieses Jahr haben wir uns etwas besonderes ausgedacht, um allen einen Platz bieten zu können: Wir werden von **14 bis 17 Uhr** im Halbstundentakt kurze Weihnachtsgottesdienste anbieten, und das wird so gehen:

Zu jeder vollen und halben Stunde werden maximal 200 Besucher am Haupteingang eingelassen. Jeder Besucher muß auf einem Kontaktzettel aufgelistet sein, der bei Eintritt abzugeben ist.

Dann feiern wir eine kurze Andacht mit Weihnachtsliedern, der Weihnachtsgeschichte und Orgelmusik.

Am Ende verlassen die Besucher die Kirche über die Seiteneingänge und die nächste Gruppe kann die Kirche betreten.

Bitte unbedingt die „Einbahnstraßenregelung“ beachten!

Die Kontaktzettel sind Pflicht. Natürlich werden am Eingang Zettel und Stifte bereit liegen. Um aber Wartezeiten zu vermeiden, bitten wir darum, wenn möglich einen bereits ausgefüllten Kontaktzettel mitzubringen.

Auf der Innenseite dieses Blattes ist ein solcher Zettel abgedruckt. Einfach das ganze Blatt aus der Klammerung herausreißen, bereits zu Hause ausfüllen und am Eingang abgeben!

Der Weihnachtsgottesdienst um **23:00** wird wie gewohnt stattfinden, die Abgabe eines Kontaktzettels ist aber auch hier erforderlich.

Herzlich willkommen,

wir freuen uns, Sie zum Weihnachtsgottesdienst begrüßen zu dürfen. Dieser wird

14:00 / 14:30 / 15:00 / 15:30 / 16:00 / 16:30 / 17:00 / 23:00 Uhr

stattfinden. Zum Schutz aller werden wir jeden Gottesdienst mit maximal 200 Personen feiern.

Gemäß der aktuellen Verordnung ist der Besuch jedoch nur gestattet, soweit wir zum Zweck der Nachverfolgung von Infektionsketten folgende Kontaktdaten erfassen und der zuständigen Behörde auf Verlangen vorlegen. Im Übrigen gelten die Vorschriften der DSGVO.

Die Verwendung Ihrer Daten für eigene Zwecke oder Dienstleistungen, insbesondere Werbung, ist ausgeschlossen. Diese Daten werden nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist von 4 Wochen gelöscht.

Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest!



(Bitte ausfüllen)

Datum: HEILIGABEND - 24.12.2020 Uhrzeit:

.....

Vorname:

.....

Nachname:

.....

vollständige Anschrift:

.....

.....

Telefonnummer:

.....

von **wie vielen Personen** werden Sie begleitet:

.....Personen

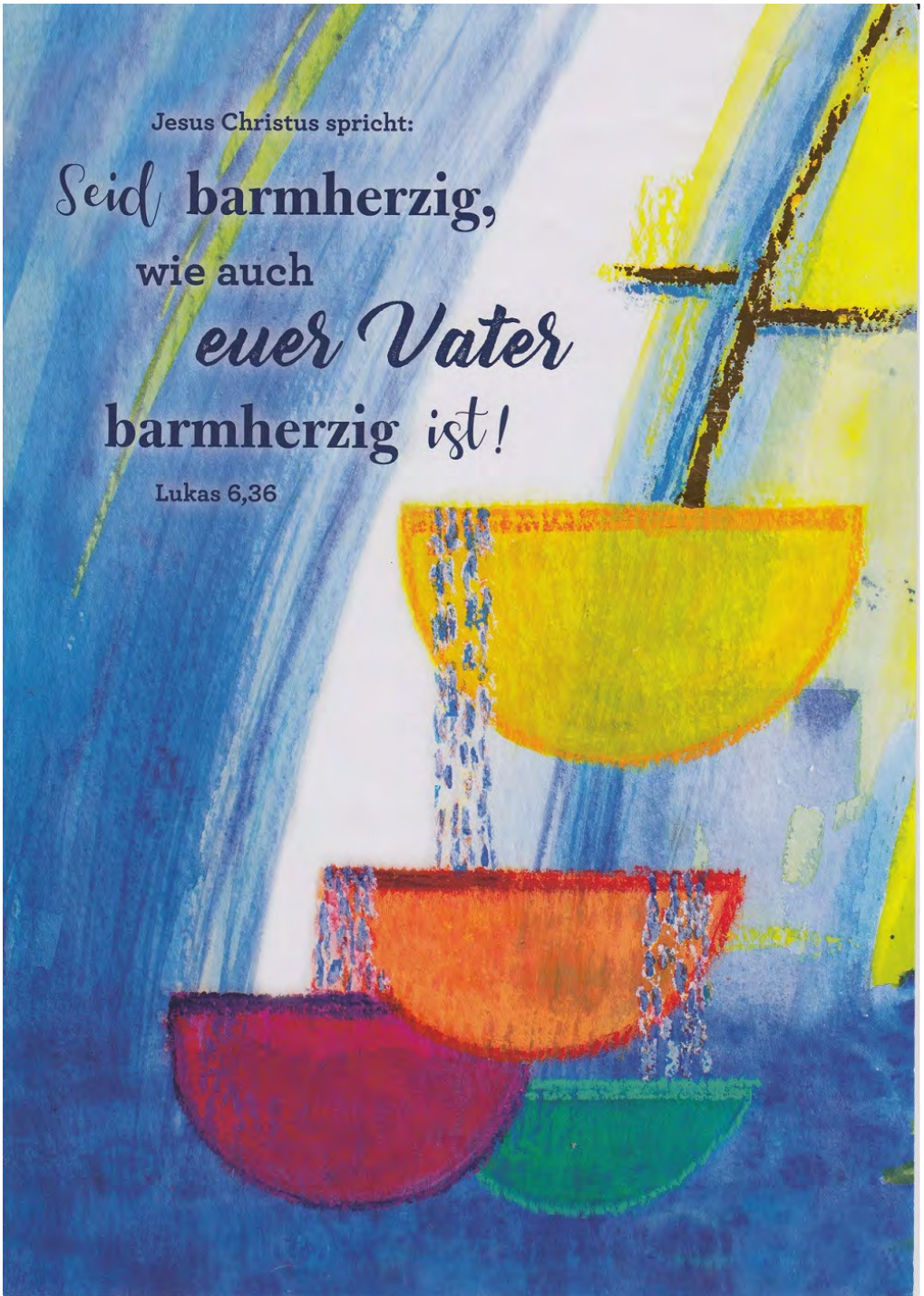
Bitte denken Sie an eine Mund-Nasen-Bedeckung!

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Mithilfe!

Jesus Christus spricht:

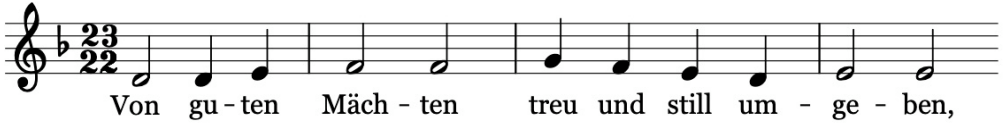
Seid barmherzig,
wie auch
euer Vater
barmherzig ist!

Lukas 6,36



Kirchenlieder aus der Nähe betrachtet

„Von guten Mächten“



Der Theologe Dietrich Bonhoeffer verbrachte in Folge seines Widerstands gegen das NS-Regime die letzten zwei Jahre seines Lebens in Haft. Er war beteiligt an Attentatsversuchen gegen Hitler. Im Konzentrationslager Flossenbürg wurde er Anfang April des Jahres 1945 dafür hingerichtet.

In einem Brief an seine Verlobte schrieb er am 19.12.1944 aus der Einsamkeit seiner Gefängniszelle die sieben Strophen des Gedichtes, das später die Grundlage eines der nahegehesten Lieder zur Jahreswende aus unserem Gesangbuch werden sollte. EG 65 – Von guten Mächten. Die ersten sechs Strophen lassen sich bei genauerem Hinsehen sehr direkt vor dem biographischem Hintergrund Bonhoeffers verstehen. Nur in der letzten Strophe wird Gott erwähnt, auf den Bonhoeffer seine ganze Hoffnungsgewissheit legt.

Der Kirchenmusiker und Komponist Otto Abel schrieb 1959 die Melodie zu dem Lied, ursprünglich nur für die letzte Strophe gedacht. Rhythmisch sehr unaufgeregt wohnt der elegisch

fließenden Weise etwas sehr Würdevolles inne, was dem Ernst des Textes sehr entspricht.

Tatsächlich gehört „Von guten Mächten“ zu den wenigen Liedern, die auch mit einer zweiten Melodie sehr populär geworden sind. Im Liederbuch HuT (Durch Hohes und Tiefes) können wir unter der Nummer 27 die Vertonung des Liedermachers Siegfried Fietz finden. Etwas frischer wirkt hier die Musik und etwas inbrünstiger wird hier die Hoffnung besungen.

Vielleicht ist dieses Lied gerade in diesem merkwürdigen Jahr 2020 für uns von Bedeutung und lässt uns nach vorne blicken, wenn wir lesen oder singen:

*Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.*

*Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*

Christenlehre unter Corona – Hygienebedingungen

Am 24. August, gleich nach dem so schönen Kirchenkreisfamiliencamp, startete die Christenlehre ins neue Schuljahr. In der 1. Klasse erst mal nur mit fünf Kindern. Für diese besondere Situation war das aber genau richtig. Dann gleich am Sonntag, den 30. August, konnten die Kinder endlich einen Familiengottesdienst feiern. Sie haben von der Sommerkinderfreizeit in Brüssow erzählt, gesungen und Theater gespielt.

Die großen Christenlehrekinder haben die Galerie auf dem Parkplatz gestaltet. Die Jahreslosung vom neuen Jahr und die Geschichte von ... Schaut sie Euch an!



Wir haben in unserer Gemeinde, im Moment 45 aktive Christenlehrekinder.

Eigentlich fühlt sich alles schon ein bisschen normal an, Hände waschen, an Einzeltischen sitzen, draußen singen, Mundschutz aufsetzen und Anwesenheitslisten führen. Es funktioniert mit unserem Hygienekonzept. Auch nach den Herbstferien, gab es keine Infektionsfälle.

Nun ist der neue Shutdown. Die Gaststätten, Theater, Kinos haben geschlossen und es dürfen sich nur zwei Haushalte treffen. Kurz davor haben wir noch unsere Martinsgeschichte aufgenommen und sie ist bei YouTube zu sehen. Die Christenlehrekinder erzählen die Geschichte vom St. Martin und wir bitten um Spenden für Kinder in Not. Schaut es euch gerne online an!

Wir sammeln für SOS Kinderdörfer.

unser Spendenkonto: IBAN – DE58 1309 0000 0001 0839 45

Rostocker Volks- u. Raiffeisenbank

Betreff: St. Martin teilt den Mantel

Kirchlicher Unterricht für Kinder und Jugendliche

„Der kirchliche Unterricht für Kinder und Jugendliche (Konfirmandenunterricht, Christenlehre oder entsprechende Gruppen) ist als Teil des Bildungsgeschehens zu sehen und wird auch von staatlicher Seite nicht als Veranstaltung der Freizeitaktivität gewertet. Deshalb kann er unter den Bedingungen der Landesverordnungen grundsätzlich stattfinden.“

(Auszug aus der Verordnung der Nordkirche)

Christenlehre ist ein Bildungsangebot und darf weiter stattfinden. Alle Eltern und Kinder sind informiert.

Wir wünschen uns, dass wir unsere Normalität bald wieder haben. Vielleicht lehrt uns diese Pandemie ein wenig Demut und wir genießen in dieser Adventszeit wirklich einmal etwas Ruhe und Zeit für einander.

Wie die Gruppenangebote ab Januar weitergehen, kann ich heute noch nicht sagen. Trotzdem sind folgende Aktivitäten geplant:

Krippenspiel

Das Krippenspiel wird in diesem Jahr nur digital sein, die Spielszenen werden in Einzelszenen aufgenommen und dann zusammengeschnitten.

Das Krippenspiel wird ab dem 24.12. auf unserem YouTube Kanal eingestellt.

Kinderbibeltage vom 16.-19. Februar

Am Sonntag, den 21.02.2021, ist zum Anschluss der Kinderbibeltage um 10:00 Uhr ein Familiengottesdienst mit Taufe(n), der von den Kindern gestaltet wird.

Genaue Infos und Anmeldung bei MIR!

ich freue mich auf EUCH!

Eure Silke

Sternsinger

„Segen bringen, Segen sein.“

Auch 2021 wollen wir mit Kindern der Kita Muschelkorb und den Christenlehrekindern der Gemeinde (1. und 2. Klasse) in unserem Stadtteil unterwegs sein. Wir verteilen selbstgestaltete Segenskarten und singen Segenslieder.

Vom 11. – 15. Januar sind wir unterwegs, vielleicht treffen wir uns!

Wir haben eine Spendendose dabei und sammeln Geld für die Kinder.

Gitarrenspieler

Für alle Gitarrenspieler gibt es in den Osterferien eine Einladung zu einer Musikfahrt. Wir wollen von Sonntag, 28.03.21, bis Donnerstag, 01.04.21, nach Meetzen fahren.

Flötenwerkstatt

Dieses Angebot richtet sich an Kinder ab 5 Jahren, zur Zeit nicht in einer kleinen Gruppe, sondern nur als verkürzter Einzelunterricht. Wir werden mit der Flöte das Land der Musik bereisen. Ihr werdet staunen, wie viele bekannte Lieder sich schon mit 5 Tönen spielen lassen.

Mittwochs ab 14:30 - 16:00 Uhr, bitte unbedingt vorher **anmelden** bei Kantorin Dorothee Frei



Familienkirche und Musikalischer Eltern Kind Kreis

Können im Moment nicht stattfinden!

Ich mache Besuche und es gibt Verabredungen im kleineren Kreis.

Erst einmal liebe Grüße und bleibt behütet!

Eure / Ihre

Silke Krämer

Offene Kirche

Immer **mittwochs ab 16:30** Uhr mit anschließender **ANDACHT** zur
Wochenmitte **um 18:00 Uhr**.

Die Kirche ist zur stillen Einkehr geöffnet. Auf Grund der immer noch
anhaltenden Situation bitten wir Sie auch weiterhin: Halten Sie Abstand
zueinander - wir haben in der Kirche genügend Platz dafür.

Sprechen Sie ein Gebet und zünden Sie eine Kerze an. Wir hoffen, dass Sie im
Gebet Trost und Stärkung finden. Die offene Kirche endet mit einer kurzen
Andacht und mit einem Abschlussgebet/Segen.

**Wir wollen einen Kreis von Freiwilligen aufbauen, die der offenen Kirche
beiwohnen können**, die - sich abwechselnd - die Kirche aufschließen, Kerzen
anzünden und ggfs. für Fragen zur Kirche zur Verfügung stehen.

Bei Interesse bitte bei Pastor Martin Krämer melden!

Taizé-Andachten

Immer mehr Menschen finden den weg zu unseren monatlichen Taizé-
Andachten. Wer Lust hat, die kurzen, eindringlichen Gesänge mit uns zu singen
oder sich einfach nur fallen zu lassen und zuzuhören, ist herzlichst eingeladen.
Die Andachten sind immer um **21:00** Uhr in der Heiligen-Geist-Kirche.

Die Taizé-Andachten finden statt, die nächsten Termine lauten:

Di 05.01., Di 02.02., Di 02.03.

Termine, wie sie *normalerweise* stattfinden

Damit unsere Angebote für die Gemeinde nicht in Vergessenheit geraten, listen wir hier auf den Seiten 22 bis 26 alle Gesprächskreise, Chöre und sonstigen Gruppen auf, die den Gemeindemitgliedern offen stehen.

Vielleicht ist ja auch für Sie / für Euch etwas Passendes dabei.

Auch wenn diese Termine zur Zeit nicht stattfinden können, nach Corona machen wir wieder weiter, alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Die Veranstaltungen auf dieser Seite können wegen Corona zur Zeit nicht wie gewohnt stattfinden. Bei Interesse bitte melden!

Seniorenkreis mit Pastor Krämer

Einmal im Monat mittwochs 14:30 - 16:00 Uhr im großer Gemeinderaum in der Kirche.

Bibelgesprächskreis mit Pastor Krämer

Einmal im Monat an einem **Dienstag 19:30 - 20:30 Uhr** lade ich ein ins Pfarrhaus zu Gesprächen über einen Bibeltext. Meist werden wir über den Predigttext des folgenden Sonntags reden.

Theologischer Feierabend mit Pastor Krämer

An einem **Mittwoch einmal im Monat** lade ich von **19:30 - 20:30 Uhr** ins Pfarrhaus zum theologischen Feierabend ein.

Was ist das mit dem Abendmahl? Können bestimmte Moralvorstellungen biblisch begründet sein? Wie sind die Texte der Bibel eigentlich entstanden? Es gibt viele Dinge, über die es sich lohnt nachzudenken. Es gibt Antworten, die nichts als nur richtig sind und es gibt Fragen, auf die man erst mal kommen muss. Vor allem aber lohnt es sich, nachzudenken, auch weil es einfach Spaß macht.

Für den **Bibelgesprächskreis** und den **Theologischen Feierabend** bitte ich um vorherige **Anmeldung**. Die Plätze sind im Moment begrenzt.

Musikalischer Eltern-Kind-Kreis mit Silke Krämer

Singen, Krabbeln und Erzählen - im musikalischen Eltern-Kind-Kreis ist wieder / noch Platz. Wir treffen uns immer **donnerstags** (aber nicht in den Ferien) von **10 bis 11.30 Uhr**. Eingeladen sind Eltern oder Großeltern mit Kindern zwischen null und drei Jahren.

Die Veranstaltungen auf dieser Seite können wegen Corona zur Zeit nicht wie gewohnt stattfinden. Bei Interesse bitte melden!

Erst werden die Kinder namentlich zur Begrüßung besungen. Mit Liedern, die jeder kennt oder schnell kennen lernt, setzt sich die erste halbe Stunde fort, dann können die Kinder spielen und die Erwachsenen haben Zeit, sich auszutauschen bei Tee, Kaffee und Keksen. Alle sind herzlich eingeladen und können einfach ohne Voranmeldung kommen.

Die Zeit ist eine Richtzeit. Es soll sich aber bitte niemand gedrängt fühlen, pünktlich zu sein. Jeder und jede kommt, wie er mag und es einrichten kann.

Silke Krämer freut sich auf Euer Kommen!

Familienkirche mit *Silke Krämer*

Immer am **4. Mittwoch im Monat 16:30 – 18:00 Uhr** Eingang Niklotstr.. Das Angebot ist für Eltern und Kinder gedacht, die aus dem MUSIKALISCHEN Eltern-Kind-Kreis rausgewachsen sind und wieder Beruf oder Studium nachgehen.

Wir wollen gemeinsam spielen, basteln und singen. Gemeinsam werden wir in der Kirche eine kindgerechte Andacht feiern und danach zusammen Abendbrot essen. Jede und jeder bringt für das Abendbuffet etwas mundgerechtes zum Familienpicknick mit. Mit einem Abendsegen gehen wir auseinander.

Junge Gemeinde

Die Junge Gemeinde trifft sich nach der Konfirmation wöchentlich. Vielfältige Themen bestimmen die Treffen. Es geht um geistlich-theologische Aspekte genauso wie um Alltagsfragen oder politische Themen, dazu gehören natürlich auch Reden, Singen, Essen oder Spielen.

Wer? junge Menschen ab 14 Jahren

Wann? donnerstags 18:00 – 21:00 Uhr

Wo? Jugendkeller Pfarrhaus / Küche der Heiligen-Geist-Kirche

Eingeladen sind alle, die Interesse an Gemeinschaft und am gegenseitigen Austausch haben. **Sei auch Du dabei und gestalte die Gruppe mit!**

Melde Dich ganz einfach bei Emil-Ole (Tel. siehe Adressenseite)

Die Veranstaltungen auf dieser Seite können wegen Corona zur Zeit nicht wie gewohnt stattfinden. Bei Interesse bitte melden!

Frauenstammtisch der Kirchengemeinde

Wir treffen uns i.d.R. **am ersten Freitag im Monat**, um ganz zwanglos über unsere alltäglichen Sorgen, aber auch Freuden zu sprechen. **Uhrzeit nach Absprache!** Falls Ihr noch Fragen habt, könnt Ihr mich gerne anrufen oder eine Nachricht schicken: 0176 - 2382 7824. Oder ihr könnt mich gerne nach dem Gottesdienst ansprechen.

Eure Simone Witzel

Männerrunde

Wir treffen uns in der Regel am **1. Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr in den Fritz-Reuter-Stuben** in der Fritz-Reuter-Straße. Es gibt keine festen Themen - so wie es eben kommt... Interessierte können sich gern bei mir melden, manchmal verschieben sich die Termine

Folkert Janssen Mob. 0151 67613893 Mail: fo.janssen@t-online.de

Herzliche Einladung zum Singen und Flöten

Die **Kantorei** trifft sich **mittwochs** von **19:30 - 21:30** in der Kirche:

Flötenkreis und Frauenchor treffen sich gleichfalls in der Kirche, jeweils **donnerstags um 20.00 Uhr im vierzehntägigen Wechsel.**

Flötenkreis: 1. und 3. Donnerstag im Monat von 20-21:30 Uhr
Frauenchor „Singing Eves“: 2. und 4. Donnerstag im Monat 20-21:30 Uhr.

Wir freuen uns über neue Gesichter, die uns an unseren altersgemischten, stilistisch vielfältigen Probenabenden bereichern.

Bitte unbedingt vorher **anmelden** bei Kantorin Dorothee Frei

Band

Die Band der Heiligen-Geist-Kirche ist durch Wegzug einiger Mitglieder sehr stark geschrumpft. Deswegen werden wir uns nur noch **projektweise** treffen.

Wer ein bandfähiges Instrument spielt (Gitarre, Bläser, mit Verstärkung, natürlich auch Streicher) und Lust hat, uns zu unterstützen, kann sich gerne auf meiner E-Mail-Adresse unter benjamin.saupe@elkm.de melden!

Die Veranstaltungen auf dieser Seite können wegen Corona zur Zeit nicht wie gewohnt stattfinden. Bei Interesse bitte melden!

Blech

Am 15. November hat der neue Posaunenchor der Kirche zum ersten Mal den Gottesdienst musikalisch gestaltet. Wir suchen immer noch Mitstreiter. Wer also Trompete, Flügelhorn, Waldhorn, Posaune, Tenorhorn, Tuba oder ähnliches spielen kann, ist herzlich willkommen.

Durch Corona sind die Proben momentan und in der nächsten Zeit nur eingeschränkt möglich. Normalerweise proben wir **dienstags von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr**. Wer also Interesse hat, schreibe mir bitte eine E-mail! benjamin.saupe@elkm.de

Gospelchor

Durch den Lockdown im November sind die Probenmöglichkeiten für Chöre wieder sehr eingeschränkt gewesen. Und Veranstaltungen sind zunächst bis zum 31.12.20 untersagt. Deswegen haben wir uns schweren Herzens entschlossen, das am 12.12.20 geplante Adventskonzert des Gospelchores ausfallen zu lassen.

Dennoch freuen wir uns, wenn in der Zukunft neue Sänger zu uns stoßen, ganz besonders Tenöre und Bässe sind gesucht! Momentan sind Chorproben nicht erlaubt.



Wenn es wieder möglich ist, proben wir immer montags um 19:00 Uhr in der Heiligen-Geist-Kirche. Bei Interesse meldet euch einfach unter: benjamin.saupe@elkm.de

Immer geöffnet: Unser Youtube-Kanal

Für alle, die es noch nicht wahrgenommen haben: Seit dem Corona-Sommer hat die Heiligen-Geist-Kirche ihren eigenen Youtube-Kanal. Hier kann man beispielsweise die Predigten vieler Sonntage nachhören.

Besuchen Sie uns doch einfach mal dort. Einfach **www.youtube.com** aufrufen und in das Suchfeld „**Heiligen Geist Kirche Rostock**“ eintippen! Wenn Sie den Kanal abonnieren, wird Ihnen bei Youtube immer das neueste Video angezeigt.

Wir suchen noch Gemeindemitglieder, die sich mit Film- und Tonaufnahmen auskennen und Erfahrung haben im Schneiden und dem Onlinestellen der Aufnahmen in sozialen Medien wie Youtube oder facebook sowie ins Internet auf unsere Heiligen-Geist-Homepage!



MEHR ALS ★★★ fünf Sterne



✂ Wir möchten in der Weihnachtszeit #hoffnungsleuchten verteilen. Bist Du dabei? Einfach Sterne ausschneiden und ins Fenster kleben, an liebe Menschen verschenken, ans Schwarze Brett heften etc. und schon leuchtet es etwas heller im Advent. Wenn Du magst, dann teile Deinen Stern unter #hoffnungsleuchten #mehrals5sterne www.hoffnungsleuchten.de

✚ Nordkirche

Konzerte

Gott gibt Zeiten der Sorge und Angst und Gott gibt Zeiten der Freude. Es gibt in der ganzen Weltgeschichte immer nur eine wirklich bedeutsame Stunde – die Gegenwart. Wer aus der Gegenwart flieht, flieht den Stunden Gottes.

Dietrich Bonhoeffer

Liebe Freund*innen der Kirchenmusik!

Wieder hat Corona alles durcheinandergewirbelt. Besonders betroffen ist der Kulturbereich. Wieder müssen Theater, Konzerthäuser und Kinos für vier Wochen schließen. Wie der Kulturbetrieb - auch hier bei uns in Rostock - diese Zeit der Lockdowns wohl überdauern wird? Wir können nur fest daran glauben und auch zeigen, daß die Kulturstätten uns als Gesellschaft und uns als Gemeinde ein wichtiges Anliegen sind.

Das **Adventskonzert** ist seit vielen Jahren für die Kantorei und die anderen musikalischen Kreise der Höhepunkt des Jahres. Spätestens mit Ende der Sommerferien wird darauf zugeprobt: Im Oktober verbrachten wir unter verschärften Probenbedingungen unser Chorwochenende in Zingst. In der Peter-Paulskirche (einst Predigtstätte Dietrich Bonhoeffers) haben wir am Sonntag gesungen: In sicheren Abständen und mit verhaltenen Tönen.



Musikalischer Frühsport auf dem Zingsthof

Die Planung des Konzertes musste zweimal verändert werden, nun steht fest:
Unser Adventskonzert muss dieses Jahr ausfallen



Aus unserem Kirchenbuch

Aus Gründen des Datenschutzes wurden die Verkündigungen zu Taufen, Beerdigungen und Geburtstagen aus der Online-Ausgabe entfernt.

Aus Gründen des Datenschutzes wurden die Verkündigungen zu Taufen, Beerdigungen und Geburtstagen aus der Online-Ausgabe entfernt.

Regelmäßige Angebote in der Heiligen-Geist-Kirche

Sonntag

10:00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Montag

19:00 – 21:00 Uhr Gospelchor *Benjamin Saupe*/Kirchenstr.

Dienstag

13:30 – 14:30 Uhr Christenlehre Klasse 2 *Silke Krämer*/Niklotstr.
 15:00 – 16:00 Uhr Christenlehre Klasse 3 *Silke Krämer*/Niklotstr.
 15:00 – 16:00 Uhr Jugendchor *Benjamin Saupe*/Kirchenstr.
 16:00 – 18:00 Uhr Konfirmandenunterricht *Martin Krämer*/Niklotstr.
 Vor-/Hauptkonfirmanden 14tägig im Wechsel
 18:00 – 20:00 Uhr Bläserprobe *Benjamin Saupe* Kirche

Mittwoch

13:30 – 14:30 Uhr Christenlehre Klasse 1 *Silke Krämer*/Niklotstr.
 15:00 – 16:00 Uhr Christenlehre Klasse 4 *Silke Krämer*/Niklotstr.
 14:30 – 16:00 Uhr Flötenwerkstatt (Kinder ab 5 J.) *Dorothee Frei*/Kirchenstr.
 16:30 Uhr Offene Kirche
 18:00 Uhr Andacht zur Wochenmitte *Pastor Martin Krämer*
 19:15 – 20:15 Uhr Chorprobe der Kantorei Gr.1 *Dorothee Frei*/Kirchenstr.
 20:30 – 21:30 Uhr Chorprobe der Kantorei Gr.2 *Dorothee Frei*/Kirchenstr.

Donnerstag

10:00 – 11:30 Uhr musikalischer Eltern-Kind-Kreis *Silke Krämer*/Niklotstr.
 16:00 – 17:00 Uhr Christenlehre Klasse 5+6 *Silke Krämer*/Niklotstr.
 17:00 – 17:45 Uhr Gitarrengruppe f. Anfänger (ab Kl.4) *S. Krämer*/Niklotstr.
 17:45 – 18:30 Uhr Gitarrengruppe f. Fortgeschrittene *S. Krämer*/Niklotstr.
 18:00 – 21:00 Uhr Junge Gemeinde
 20:00 – 21:30 Uhr Flötenkreis *Dorothee Frei*/Kirchenstr.1.+3.Do. im Monat
 Frauenchor Singing Eves *Dorothee Frei*/Kirchenstr.
 2.+4. Do. im Monat



Anschrift der Gemeinde

Heiligen-Geist-Kirchengemeinde | Ottostraße 15 | 18057 Rostock
www.heiligen-geist.de

Pastor Martin Krämer
Ottostraße 15 | 18057 Rostock
Sprechzeiten Dienstag 10 - 12 Uhr
und nach Absprache
Mail: martin.kraemer@elkm.de
Tel. 0381 / 200 14 32

Gemeindebüro
Gemeindesekretärin Christiane Rothe
Ottostraße 15 | 18057 Rostock

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 9.30 - 14.30 Uhr
Dienstags bis 17.00 Uhr
Mail: rostock-heiligen-geist@elkm.de
Tel. 0381 / 492 25 78

Claudia Wolf, 1. Vorsitzende des KGR
Kämmereistraße 1 | 18057 Rostock
Mail: aidualcwoolf@aol.com
Tel. 0176 / 5678 35 20

Gemeindepädagogin Silke Krämer
Ottostraße 15 | 18057 Rostock
Mail: silke.kraemer@elkm.de
Tel. 0381 / 200 31 51

Junge Gemeinde
Team+Jugendvertretung
Die Kontaktdaten können im
Gemeindebüro erfragt werden.

Kirchenmusikerin Dorothee Frei
Ottostraße 15 | 18057 Rostock
Mail: dorothee.frei@elkm.de
Tel. 0381 / 200 31 51
Priv. 0381 / 128 66 59



Kirchenmusiker Benjamin Saupe
Ottostraße 15 | 18057 Rostock
Mail: benjamin.saupe@elkm.de

Verein zur Förderung der
Kirchenmusik e.V.
Jutta Schöpa
Tel.: 0381/ 120 13 62
Mail: jutta@schoepa.de
Evangelische Bank
IBAN: DE71 5206 0410 0005 4122 00

Kontoverbindung der Gemeinde
Volks- und Raiffeisenbank Rostock
IBAN: DE58 1309 0000 0001 0839 45
BIC: GENODEF1HR1

Impressum:

Redaktion: Katja Bülow, Peter Dierken & Mitarbeitende der Kirchengemeinde
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 01. Februar 2021
V.i.S.d.P.R. ist die Heiligen-Geist-Gemeinde

Gottesdienste

Beginn - wenn nicht anders vermerkt – um 10:00 Uhr, mit Kindergottesdienst

Dezember 2020

So. 06.12.	2. Advent	M. Krämer
So. 13.12.	3. Advent	M. Krämer
So. 20.12.	4. Advent	M. Krämer
Do. 24.12.	Heilig Abend (Nachmittag) 14:00/14:30/15:00 mit <i>Rebekka Bernstein (Gesang)</i> 15:30/16:00/16:30/17:00 mit <i>Uwe Murek (Saxophon)</i> <i>Weitere Informationen auf den Seiten 17-19</i>	M. Krämer
Do. 24.12.	23:00 Heilig Abend mit dem <i>Trio Natale</i>	M. Krämer
Do. 25.12.	1. Weihnachtsfeiertag	M. Krämer
So. 27.12.	1. Sonntag nach dem Christfest <i>Vertretungsgottesdienst</i>	D. Schickedanz
Do. 31.12.	17:00 Silvester <i>Jahresschlussandacht mit Abendmahl</i>	M. Krämer

Januar 2021

Fr. 01.01.	15:00 Neujahr <i>Gottesdienst zur Jahreslosung 2021</i>	M. Krämer
So. 03.01.	2. Sonntag nach dem Christfest mit <i>Abendmahl</i>	M. Krämer
So. 10.01.	1. Sonntag nach Epiphania	M. Krämer
So. 17.01.	2. Sonntag nach Epiphania	M. Krämer
So. 24.01.	3. Sonntag nach Epiphania	M. Krämer
So. 31.10.	Letzter Sonntag nach Epiphania	M. Krämer

Februar 2021

So. 07.02.	Sexagesimae mit <i>Abendmahl</i>	M. Krämer
So. 14.02.	Estomihi <i>Vertretungsgottesdienst</i>	Jörn Bubber
So. 21.02.	Invokavit <i>Familiengottesdienst zum Abschluss der KinderBibelTage</i>	M. Krämer
So. 28.02.	Reminiszere	M. Krämer

Die Jahreslosung 2021

